

Meine Minna!

Lied.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Als Manuskript gedruckt.

Text von Josef Philippi.

Johann Stolz.

Moderato.

p

1. Mei-ne Min-na ist sehr ma-li-ti-ös,

*mf**p*

ist seit kur-zer Zeit auf mich sehr bö-s, hat mir ei-nen klei-nen Brief ge-schrie-b'n, kann dich nicht wei-ter lie-b'n,

cresc.

das tou-ziert mich nicht, ich kann's ge-ste-h'n, denn ich krieg auf je-den Fin-ger zehn, hab bei Da-men gro-ßes Glüd auf Ehr',

cresc.

M-le, M-le lieb ich sehr!

p

Ja, mei-ne lie-be Min-na,

p

Jetzt geh ich zu der Li = na, auch die Li = set = te liebt mich sehr und die Ge = le = ne noch viel mehr,

ach, und die Ku = ni = gun = de, Thek = la und Ro = sa = mun = de, Lin = nerl, Fin = nerl, Ni = nerl sehr de = cent,

sind in mich ver = brennt.

2. Meine Minna wollt ein neues Kleid,
 Und dazu ein Diamantgeschmeid,
 Einen Hut mit Federn reich garniert,
 Parfümiert kompliziert,
 Und weil ich das nicht hab akzeptiert,
 War sie drüber fürchterlich pikiert,
 Hat zu mir gesagt: „Du liebst mich nicht,
 Fort du lieber Bösewicht!“
 Ach meine liebe Minna
 Jetzt geh ich zur Kathrina,
 Auch die Mathilde liebt mich sehr
 Und die Charlotte noch viel mehr,
 Ach erst die lange Sali
 Und die verrückte Mali,
 Toni, Ploni, Broni sehr decent,
 Sind in mich verbrennt.

3. Meine Minna hab' ich treu geliebt,
 Doch sie hat mein Herz sehr tief betrübt,
 Denn sie hat, das ist doch unerhört,
 Mein Portemonnaie geleert.
 Alle Tag hat sie ein Wunsch verspürt,
 Das hätt' mich ja gänzlich ruiniert,
 Drum bin ich bei Zeiten abgefah'n,
 Jetzt hat's einen andern Narr'n.
 Ja, meine liebe Minna,
 Jetzt geh ich zur Paulina,
 Auch die Christine liebt mich sehr
 Und die Ottilie noch viel mehr,
 Ach, und die dicke Stasi
 Mit ihrer langen Nasi,
 Mettl, Wetzl, Gretl, sehr decent,
 Sind in mich verbrennt.